

Zwei Damen sind die Baldreit-Stipendiaten

Tina Beifuss und Inka Bach teilen sich den Preis

Jetzt ist das Geheimnis gelüftet: Schriftstellerin Inka Bach und Bildende Künstlerin Tina Beifuss sind die neuen Baldreit-Stipendiaten. Die beiden Frauen teilen sich das einjährige Stipendium. Die in Berlin lebende 56-jährige Autorin Inka Bach wird im Frühjahr sowie im kommenden Winter jeweils drei Monate an der Oos leben und die 35-jährige Bildhauerin Tina Beifuss wird den Sommer über ein halbes Jahr die Wohnung im Baldreit beziehen.

Bei einem Pressegespräch in den Räumen der Sparkasse, die das Stipendium großzügig finanziert, schilderten Oberbürgermeister Gerstner und Bankchef Stefan Siebert die Beweg-

Entstehen sollen Roman und Bildhauerarbeit

gründe der Jury bei der Entscheidung für Bach und Beifuss. „Kunst muss uns auch im eigenen Handeln inspirieren“, betont Wolfgang Gerstner, und das scheine bei beiden der Fall zu sein.

Inka Bach ist promovierte Germanistin, wuchs im Berliner Ostteil auf und floh 1972 nach Westberlin. Sie erhielt mehr als ein halbes Dutzend Stipendien, darunter eines für New York sowie Amsterdam und lebte zwei Jahre in Paris. Bach ist produktiv und kreativ: Ihre Publikationsliste ist sehenswert und facettenreich. Neben Romanen, Gedichten, Kolumnen schreibt sie auch Hörspiele,

Theaterstücke, entwickelt Dokumentarfilme und veröffentlicht Erzählungen und Gedichte in Zeitschriften. Die Zeit in der Kurstadt möchte sie nutzen, um ihren neuesten Roman über eine jüdische Familie aus Ungarn fertigzustellen. Es sei eine sehr europäische Geschichte mit historischen Rückblicken wie als Teile der Familie von den Nazis ermordet wurden, aber auch aktuelle Themen wie Sterbehilfe in der Schweiz spielen eine Rolle. „Nach diesen ernsten Themen freue ich mich hier auf den Frühling und das französische Flair“, bekennt Inka Bach.

Ähnlich geht es auch Tina Beifuss. Die an der Düsseldorfer Kunstakademie ausgebildete

Bildhauerin hat gerade erst ein Stipendium im Schweizer Engadin beendet und sieht dem badischen Sommer mit Freude entgegen. Davor hatte sie ein Arbeitsstipendium des Kunstfonds in Bonn und eines im US-amerikanischen Columbus in Ohio.

Zahlreiche Ausstellungen in den letzten zwölf Jahren belegen ihre engagierte Tätigkeit, die offensichtlich auf gute Resonanz stößt. Zuletzt präsentierte sie ihre Arbeiten im Goethe-Institut im bulgarischen Sofia. Ihre Bildhauerarbeiten interpretieren auf eine unkonventionelle Art berühmte Stücke der



ZIEHEN AN DIE OOS: Im Frühjahr und Winter wird Schriftstellerin Inka Bach (links) in Baden-Baden leben, im Sommer Künstlerin Tina Beifuss.
Foto: Kirsch

Kunstgeschichte wie die Laokoon-Gruppe. Tina Beifuss sieht die im Totenkampf verstrickten Figuren aus den Vatikanischen Museen mehr als filigrane Windungen aus Seil, Papier und Gips. Einen Sonnenaufgang visualisiert sie

mit einem Tennisball in einem gespannten Baumwollnetz. Man darf also gespannt sein, wie sich das Baden-Badener Flair auf die künstlerische Produktivität der neuen Baldreit-Stipendiatinnen auswirken wird.
Petra Kirsch